

Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
DIE LINKE. Fraktion
DIE PARTEI - Birgit Beate Dickas

Frau Bezirksbürgermeisterin
Claudia Greven-Thürmer

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang bei der Bezirksbürgermeisterin: 23.03.2022

AN/0663/2022

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	07.07.2022 TOP 7.7

Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung – hier Bezirk Kalk

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,
Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die antragstellenden Fraktionen und die Einzelmandatsträgerin bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der 10. Sitzung der Bezirksvertretung Kalk in der Wahlperiode 2020/2025 am Donnerstag, dem 07.04.2022, 17:00 Uhr, Bürgerhaus Kalk, Großer Saal zuzunehmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. für alle Stadtteile des Stadtbezirks Orte zu identifizieren, die geeignet sind, um einen urbanen Urwald (Tiny Forest) nach einem ähnlichen Konzept wie in Ehrenfeld Hadersleber Straße (DS 1719/2021) anzupflanzen. Hierbei sind insbesondere bisher versiegelte Flächen, die weder genutzt noch bereits beplant sind, zu betrachten.

2. die Ergebnisse der Bezirksvertretung wie auch den in der Umweltbildung tätigen Vereinen, Initiativen, Schulen, Kitas oder Nachbarschaften und Bürgervereinen mit dem Hinweis auf kommunale Förderprogramme zur Umweltbildung, der Stadtverschönerung und der Bezirksorientierung mitzuteilen.
3. Initiativen so zu unterstützen, dass die Urbanen Urwälder so niedrigschwellig und partizipativ wie möglich angepflanzt und unterhalten werden können.

Begründung:

Vor vierzig Jahren, also 1982 auf der documenta 7 stellte der Künstler Joseph Beuys der Öffentlichkeit das Landschaftskunstwerk **„7000 Eichen – Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung“** vor. Beuys pflanzte mit der Hilfe von freiwilligen Helfern im Verlauf der folgenden 5 Jahre 7000 Bäume an unterschiedlichen Standorten in Kassel. Das Projekt war im Hinblick auf die allgemeine Verstädterung eine umfangreiche künstlerische und ökologische Intervention mit dem Ziel, den urbanen Lebensraum nachhaltig zu verändern.

Das anfangs umstrittene Projekt hat sich zu einem stadtbildprägenden Bestandteil des öffentlichen Raums der Stadt Kassel entwickelt.

Nun ist Kalk nicht Kassel, dennoch wächst der Stadtbezirk Kalk weiter. Insbesondere die Zahl der Menschen nimmt zu, während die Grün- und Erholungsflächen leider nicht mithalten. In einer wachsenden Stadt gerät aber die biologische Vielfalt in Bedrängnis. Viele Städte unter anderem in Belgien nutzen das Miyawaki-Konzept, um auf kleinem Raum, urbane Urwälder unter Beteiligung der Nachbarschaften, Kitas und Schulen anzupflanzen.

Urbane Urwälder haben den Effekt, dass sie bei relativ geringen Raumanforderungen, eine große Wirkung hinsichtlich biologischer Vielfalt und Nischen aufweisen. Sofern das Anpflanzen möglichst niedrigschwellig und partizipativ gestaltet ist, fördert es auch Demokratie und Umweltbildung.

Ein erstes Kölner Projekt entsteht im Stadtbezirk Ehrenfeld.

Der Bezirk Kalk hat nur rund ein Drittel der Fläche der Stadt Kassel, dafür aber mehr als die Hälfte der Einwohner. Das Ziel bis 2027 sollten für uns also 2222 zusätzliche Bäume sein.

Nach unserer Überzeugung kann hier das Anlegen von urbanen Urwäldern auch als MiniWälder (TinyForest) seinen Beitrag leisten.

Weitere Informationen zu urbanen Urwäldern und MiniWäldern findet man unter:

<https://tinyforests.de/>

<http://urban-forests.com/miyawaki-method/>

<https://www.minibigforest.com/>

gez.

Manuela Grube

Fraktionsvorsitzende

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

gez.

HP Fischer

Fraktionsvorsitzender

DIE LINKE

gez.

Birgit Beate Dickas

Einzelmandatsträgerin

DIE PARTEI